

Beschluss-Vorlage 2022/0326 zur Sitzung am 18.10.2022
des STADTRATES

TOP 6

öffentlich

Betreff: Jahresabschluss 2020 der Stadt Germering
Feststellung gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH
2022

im Investitions-HH
2022

mit
Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die örtliche Prüfung am 16.07.2020, 15.10.2020, 19.11.2020, 25.03.2021, 16.11.2021, 29.03.2022, 23.06.2022 sowie am 07.07.2022 vollzogen.

Der Jahresabschluss 2020 wurde dem Stadtrat am 12.07.2022 zur Kenntnisnahme vorgelegt und am 29.09.2022 von den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses örtlich geprüft. Es wurden keine Feststellungen getroffen. Über die begleitenden örtlichen Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses wurden Niederschriften und ein Kurzbericht als Zusammenfassung erstellt.

Die **Bilanzsumme zum 31.12.2020** erhöht sich von 255.061.178,94 Euro um rd. 4,3 % auf **266.092.581,54 Euro**.

Das **Eigenkapital zum 31.12.2020** steigt um rd. 5,5 % von **140.288.653,81 Euro** auf **147.933.579,05 Euro** (Eigenkapitalquote von 55,6 %).

Die **Ergebnisrechnung 2020** schließt mit einem **Überschuss von 7.644.925,24 Euro**.

Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Ansatz (5.212.100 Euro) von 2.432.825,24 Euro bzw. 46,7 %.

Dies liegt in erster Linie an höheren ordentlichen Erträgen. Diese schließen um 3.220.516,51 Euro bzw. 3,37 % über dem Gesamtansatz.

Mehrerträge sind bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen aus dem Anteil an der Grunderwerbsteuer (rd. + 1,41 Mio. Euro) und dem Gewerbesteuerausgleich (rd. + 0,68 Mio. Euro) infolge der Pandemie sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (rd. + 1,41 Mio. Euro; u. a. für die Auflösung von Rückstellungen im Personalbereich) entstanden.

Ferner waren Mehreinnahmen aus den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (rd. + 1,03 Mio. Euro, u.a. aus restlicher Erstattung von Hagelschäden 2019) sowie aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (rd. + 0,4 Mio. Euro; u. a. Baugenehmigungsgebühren, Mehrerlöse aus Sondernutzungsgebühren und höhere Einnahmen bei den Erstattungen für Wohnungslose) zu verzeichnen.

Größere Mindererträge ergaben sich bei den Steuern und ähnlichen Abgaben. Ursächlich ist ein geringerer Anteil an der Einkommensteuer sowie der Einkommensteuerersatzleistung (rd. – 1,87 Mio. Euro). Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (rd. + 0,41 Mio. Euro) und beim Anteil an der Umsatzsteuer (rd. 0,12 Mio. Euro) konnten dies nicht kompensieren.

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen entstanden nennenswerte Mindererträge im Rahmen der BayKiBiG-Abrechnungen (rd. – 0,38 Mio. Euro) und beim ÖPNV (rd. – 0,16 Mio. Euro).

Die ordentlichen Aufwendungen stiegen geringfügig um rd. 0,40 Mio. Euro und lagen somit um 0,45 % über den Planwerten.

Einzelne Mehraufwendungen (u. a. bei den Transfer- und Personalaufwendungen sowie Abschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens) konnten durch Minderbedarfe in anderen Bereichen (v. a. pandemiebedingt geringere Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen) nahezu ausgeglichen werden.

Die **Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit** schließt mit einem **positiven Saldo von 13.404.118,10 Euro** (Ansatz: 9.952.100,00 Euro).

Auch in der **Finanzrechnung aus Investitionstätigkeit** ergibt sich ein geringerer Finanzbedarf (**18.687.759,12 Euro** / Ansatz: 24.873.150,00 Euro).

Dies ist vor allem durch Verschiebungen von Investitionen in die Folgejahre bedingt (z.B. Generalsanierung der Wittelsbacherschule, Erweiterung Kerschensteinerschule, Generalsanierung Kindertagesstätte Abenteuerland, Neubau bzw. Erweiterung Abenteuerspielplatz, Umbau der Bushaltestelle S-Bahnhof Harthaus, Erweiterung Feuerwehrhaus Germering, die Breitbanderschließung an Schulen sowie Investitionszuschüsse für die Schaffung von Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Sanierung des Hallenbades).

Die **Finanzrechnung aus Finanzierungstätigkeit** schließt mit einem Finanzbedarf von **2.363.886,23 Euro**. Neue Darlehen wurden im Jahr 2020 nicht aufgenommen (Ansatz 7,315 Mio. Euro), die ordentlichen Tilgungen wurden mit 2.342.302,23 Euro kassenwirksam (zum Teil noch für Fälligkeit 31.12.2019). Investitionskredite mit einem Volumen von 2.743.033,00 Euro wurden unterjährig umgeschuldet.

Insgesamt ergibt sich damit ein **Finanzmittelfehlbetrag von 7.647.527,25 Euro** (zzgl. nicht haushaltswirksamer Vorgänge wie durchlaufende Posten, Verwahrgelder, Schwebeposten u. ä. in Höhe von 1.397.193,41 Euro).

Insgesamt verbleibt laut Finanzrechnung ein **Stand bei den liquiden Mitteln** zum 31.12.2020 in Höhe von **17.732.001,52 Euro** gegenüber einem Anfangsbestand von 26.776.722,18 Euro.

Damit erfolgt **eine Entnahme aus dem Bestand der liquiden Mittel in Höhe von rd. 9,04 Mio Euro** (Ansatz: Entnahme von 9.129.200,00 Euro).

Im Haushaltsjahr 2020 wurden keine Haushaltsausgabereste gebildet.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stellt den Jahresabschluss 2020 der Stadt Germering auf Grund der örtlichen Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss in den Jahren 2020, 2021 und 2022 gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) fest.

Der bilanzielle Überschuss in Höhe von 7.644.925,24 Euro ist auf neue Rechnung vorzutragen und entsprechend in der Ergebnissrücklage auszuweisen.

René Mroncz - Markus Sperber - Mirjam Wolf

genehmigt OB

Ergebnisrechnung 2020

Finanzrechnung 2020

Vermögensrechnung (Bilanz) 2020